

Rallye du Condroz: Besondere Vorkehrungen an diesem Wochenende (3./4. November)

Saisonkehrhaus in Huy

Von Christian Fischer

An diesem Wochenende findet in und rund um Huy der letzte Lauf zur belgischen Rallyemeisterschaft, die Rallye du Condroz, statt. Nach dem Drama im letzten Jahr, mit einem Unfall, bei dem zwei Zuschauer tödlich verletzt wurden, erfolgt der Saisonkehrhaus unter besonderen Vorkehrungen.

Zum einen steht die Veranstaltung unter besonderer Beobachtung der übergeordneten Stellen, zum anderen hat der veranstaltende Motor Club Huy auch zahlreiche Maßnahmen getroffen, um die Ausuferungen der letzten Jahre zu vermeiden. Dabei muss man aber zwischen den richtigen Rallye-Fans, die aus Gründen des Sports zu den Wertungsprüfungen pilgern, und den sogenannten „Hooligans“, die nur im Sinn haben, die Ordnung zu stören und sich entlang der Wertungsprüfungen betrinken, unterscheiden. Höhepunkt im letzten Jahr war eine Gruppe, die ihre Zapfanlage und ihren Generator sowie ihre Fässer zu den Sonderprüfungen schleppten. Das soll der Vergangenheit angehören, denn das Mitbringen von Alkohol ist untersagt. Stellt sich aber die Frage, wie dieses Verbot kontrolliert werden wird? Die Organisatoren wollen aber ein Zeichen setzen, damit der Rallyesport in Huy weiter leben kann.



Im sportlichen Bereich sind zwölf World Rallye Car Autos am Start, zwar nicht alle mehr ganz taufersch, aber vom Spektakel her bieten die WRC eine Menge. Hauptfavorit dürfte zweifelsohne Bernd Casier im Ford Focus sein. Zwischen dem Sieger der East Belgian Rally (EBR) in St.Vith und der Rallye du Condroz besteht eine Art Hassliebe. Zweimal souverän in Führung liegend versenkte Casier in Huy sein Fahrzeug in die Botanik und schied aus. Ob Vorjahressieger Patrick Snijers im Mini JCW Casier Paroli bieten kann, muss sich zeigen. Sein Auto ist dem Ford unterlegen: Deswegen hofft Snijers auf Regen, Matsch und glitschigen Untergrund.

Drei „Tenöre“ werden normalerweise um den Sieg kämpfen

Der Franzose Eric Brunson (Zweiter bei der EBR) ist ebenfalls im Subaru nicht zu unterschätzen und kommt für einen Sieg infrage. Die restliche WRC-Fraktion dürfte eigentlich nur für den Kampf ab Platz vier gut sein, insofern keiner der drei „Tenöre“ vorzeitig die Segel streicht. Hier streiten Stéphane Lhonnay (Skoda Octavia), Jonas Langenakens und Lionel Hansen (Subaru) Eric Cunin (Skoda Fabia), Rudy Bouvart (Toyota Corolla), Philippe Steveny (Citroën C4), Xavier

Bouche (Citroën Xsara) sowie die Niederländer Edwin Schilt (Subaru) und Bob de Jong (Mitsubishi).

Die Gruppe N und die Sporttrophäen von Ford und Citroën runden das Teilnehmerfeld ab. Und genau diese beiden Markenpokale sollten sich die Zuschauer näher anschauen. Bei Citroën feiert der DS3 R1 seine Premiere: Damit möchte man der Rallye-Jugend eine Chance geben. Das Auto kostet fahrbereit 25.000 Euro und soll als Basis für die Junioren-Meisterschaft dienen. Kevin Demaerschalk wird den DS3 R1 in Huy fahren.

Auch mehrere Ostbelgier gehen bei der Rallye an den Start

Ford steht da nicht nach und hat den Sieger der Rallye-Weltmeisterakademie nach Huy entsandt: Elfyn Evans wird dem Fiesta R1 die Sporen geben. In der Ford Fiesta Trophy startet auch Daniel Arens (Emmels), der Beifahrer von Hugo Arellano (Luxemburg). Aus ostbelgischer Sicht gehen ferner Stephan Hermann/Achim Maraite (Nidrum/Weismes) als Sieger des BFO Award der East Belgian Rally mit Startnummer 100 in Huy an den Start. In der Historik-Klasse will Robert Droogmans den neuen Meister Glenn Janssens herausfordern. Für den guten Zweck ist auch ein reines Damenteam mit von der Partie: Elisabeth Fagnant (La Roche) und Donatienne Servais (Lierneux) starten für das Dyadis-Projekt. Hier werden Hunde zwei Jahre lang ausgebildet, damit sie behinderten Personen im täglichen Leben zur Seite stehen können. Die beiden Damen wollen so viele Kilometer wie möglich zurücklegen, um der Organisation die größtmögliche Summe zur Verfügung stellen zu können.

Peugeot ist offiziell nur mit dem Vorauswagen, dem brandneuen 208 R2, am Start. Ansonsten können die Fans die Ausstellung von Peugeot besuchen, wo die legendären Boliden aus den letzten Jahren zu sehen sein werden. Am heutigen Freitagabend findet ab 20.30 Uhr am Rallyezentrum auch ein Fan-Treffen mit François Delecour, Larry Cols, Patrick Snijers und den Ostbelgiern Bruno Thiry und Thierry Neuville statt.

02.11.2012